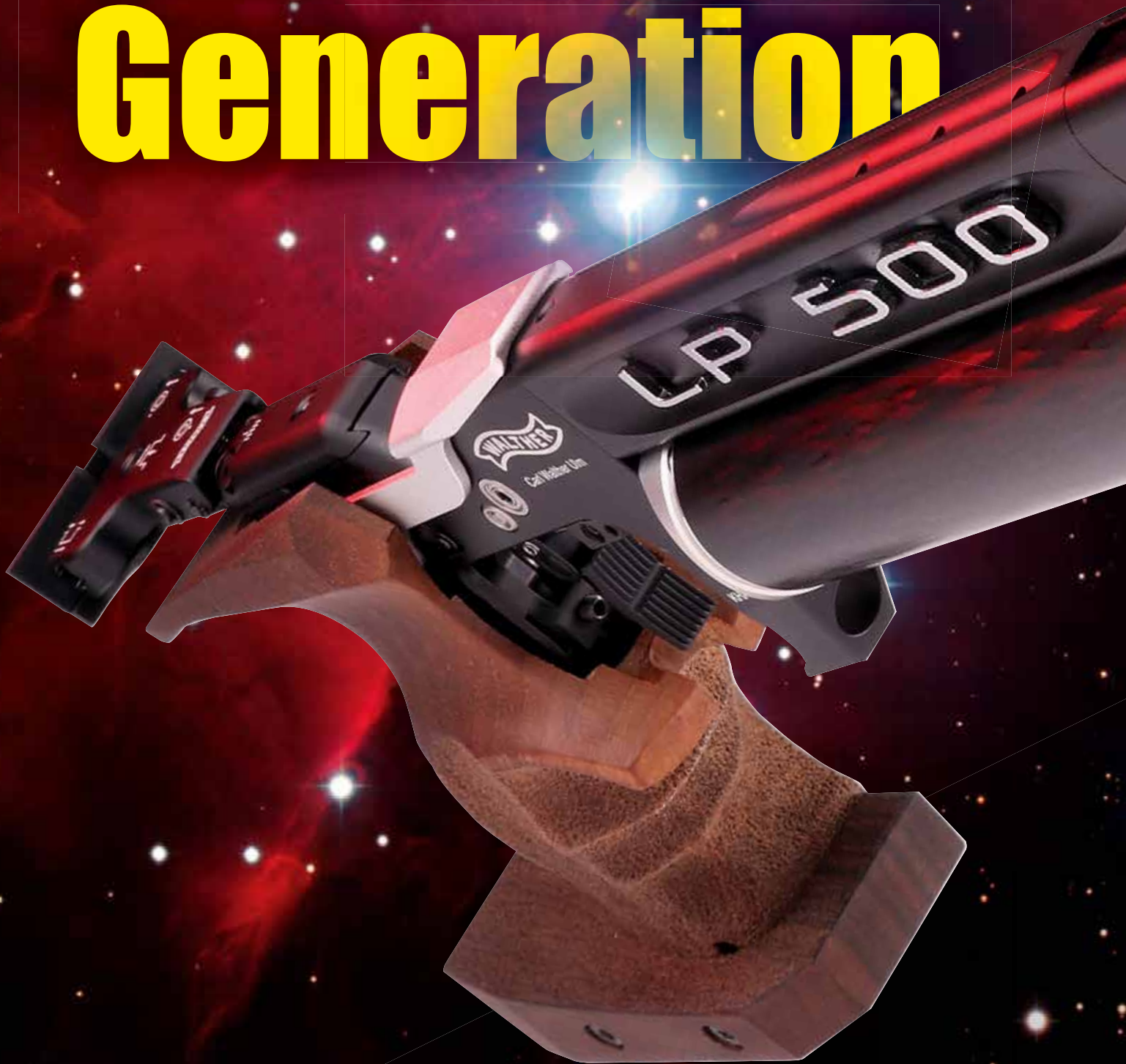


Neue LuPi aus dem Hause Walther:

# The Next Generation





**Ein Generationenwechsel bei Walther. Mit der neuen LP 500 wollen die Ulmer in der Weltspitze mitmischen und an alte Erfolge anknüpfen. VISIER sah sich eines der ersten Serienmuster genauer an und zeigt Ihnen, was es kann.**

**D**ie letzten Jahre waren bei Walther, was das Thema Match-Luftpistole anbetrifft, vielfach von Schweigen geprägt. Die LP 400 lag gut im Markt, aber mit Nachrichten aus der Entwicklung hielt man sich zurück. Der Grund dafür: die neue Walther LP 500. „Wir setzen alle Energie in die Walther LP 500. Wir sind absolut überzeugt von diesem Produkt, so dass wir auch die Produktion der LP 400 komplett eingestellt haben und uns nur noch auf die neue Match-Luftpistole konzentrieren werden“, so äußerte sich Thomas Bretschneider, Manager of R&D Sporting Arms beim Ulmer Traditionsunternehmen. Allein schon das Design der neuen Waffe weiß zu gefallen.

Aber was ist denn nun alles neu an der neuen LuPi für den Match-Bereich?

#### **Wo noch keine LuPi war:**

Zuerst einmal lässt sich festhalten, dass es eine ganze Reihe von LP 500 gibt. „Mittels Konfigurator bieten wir die Möglichkeit an, sich seine Waffe ganz individuell zusammenzustellen. Das geht bei den Griffen los, über den Abzug, die Kartuschen, bis hin zu den Farben der Abzugszüngel. Aber wir bieten auch vier Grundmodelle an. Einmal die LP 500 Meister Manufaktur, dann die LP 500 Expert, die LP 500 Competition und die LP 500 Economy“, erläutert der Walther-Manager beim VISIER-Besuch vor Ort. Dabei un-

terscheiden sich die einzelnen Varianten in ihren jeweiligen Ausstattungsdetails. VISIER entschied sich für ein Modell Expert, um dem Neuling auf dem Match-Markt auf den Zahn zu fühlen.

Im Luxuskoffer kommt die Waffe daher. Neben Anleitung, Schussbild, Reinigungsschnur finden sich auch noch weitere Beigaben bei der Luftpistole, wie etwa ein Adapter für die Gasflasche oder ein Innensechskant-Set. Edel, wie es den Walther-Ansprüchen auch gerecht wird. Ab Werk liefern die Ulmer diese Variante mit einem 3D-Nussbaum-Match-Formgriff in der Größe M aus, der dreh- und schwenkbar ist. Die Visierung

Modell	Walther LP 500
Preis:	€ 1931,-
Kaliber:	4,5 mm
System:	Pressluft (200 bar)
Lauf­länge:	221 mm
Kartusche:	Alu-Carbon
Gewicht:	910 g
Abzug:	einstellbar
Maße:	420 x 140 x 50 mm

**Der Kompensator-Kegel leitet die nachströmende Luft ab, was wiederum für die Stabilität des Geschosses sorgen soll.**



besteht aus einer stufenlos einstell- und schwenkbaren Kimme. Deren Breite und Ausschnittsstelle lässt sich ebenfalls regulieren. Dies korrespondiert mit einem Dreieckskorn, das über verschiedene Breiten verfügt und schwenk- und verschiebbar ist. Daraus resultiert die unterschiedliche Visierlänge, die von 340 bis 400 Millimetern reicht. Der neu konzipierte Absorber arbeitet mit einer Ausgleichsmasse, die über Reibung und Magnetkraft funktioniert, um dem Impuls bei der Schussabgabe entgegenzuwirken. Das Gleiche gilt auch für den speziellen Lauf, der über drei Gasentlastungsbohrungen verfügt. Hier soll überschüssige Luft abgeführt werden. Als dritten Punkt, um die Stabilität zu erhöhen, verfügt die LP 500 über einen Kompensatorkegel, der Luft nach den Seiten ablenkt. „Auf diese Art und Weise wollen wir ein Höchstmaß an Stabilität ermöglichen“, so Thomas Bretschneider.

Doch die Innovationen gehen noch weiter. Die Kartusche bietet nicht nur Carbon-Optik, sondern weist dieses Material

**Auch am Ladefenster der Waffe hat man gearbeitet. Abgerundete Ecken und viel Platz unterstützen den Schützen.**

auch auf. Der Behälter besteht aus einem Alu-Carbon-Verbundwerkstoff, der, trotz integriertem Manometer, für ein Gewicht von 160 Gramm sorgt. Die Lebensdauer wird von Seiten Walther mit 20 Jahren angegeben. „Hier muss natürlich nach 10 Jahren eine Überprüfung stattfinden, die Dichtungen und die Aufnahme werden getauscht und dann wird verlängert“, sagt der Manager auf diese lange Lebensdauer angesprochen. Und weiter geht es in der

Waffe. „Die LP 500 verwendet 70 bar Arbeitsdruck. Im Druckminderer an der Waffe haben wir zusätzlich einen Quickclean-Luftfilter verbaut, der mikroskopisch kleine Verunreinigungen gegebenenfalls aufhält“, erklärt Florian Beier, Projektleiter der LP 500 bei Walther. Aber auch an der Zuführung der Luft hinter das Diabolo haben die Ulmer herumgedacht. Herausgekommen ist die Jet-Luftzuführung. Wie bei den meisten Waffen in diesem Segment





Die Kimme ist um  $\pm 10$  Grad schwenkbar. Zudem lässt sich die Ausschnittsbreite verstellen und individuell anpassen.

Ein Manometer gehört zur Ausstattung der Alu-Carbon-Kartusche der Walther LP 500.

kommt die Luft von unten hinter das Projektil. Das ist bei der LP 500 nun anders. Die Luft fließt zwar immer noch von unten nach oben, wird dann aber umgeleitet und über den Stößel rechts und links gleichzeitig hinter das Diabolo gebracht – auch hier alles der gewünschten Präzision geschuldet.

Der Abzug beziehungsweise die Abzugsgruppe wäre einen eigenen Artikel wert. Nicht nur, dass sich das ganze Element einfach tauschen lässt, hier kann der Schütze auch allerhand Einstellungen vornehmen. Im Bild auf Seite 51 erkennt man ein grünes rundes Stück, bei dem es sich aber nicht wie vielfach vermutet um

Schaumstoff handelt, sondern um Sylomer, einen Stoff, der in der Industrie zum Einsatz kommt und extrem belastbar ist. Das Abzugsgewicht (werkseitig auf 500 Gramm eingestellt), der Zündgelabstand, der Winkel des Abzuges und so weiter lassen sich ebenfalls justieren, was aber heute schon zum Standard

# WALTHER

gezählt werden darf. Genauso wie die Option zum Trockentraining. Dass die Ulmer aber auch an die Schützen denken, erkennt man an der Ladebucht. Der Spannhebel liegt flach oben auf, lässt sich also problemlos sowohl von Rechts- als auch Linkshändern bedienen. Auch hier findet sich ein neues Design. Sattel-Ladefenster nennt sich dieses Segment, das groß dimensioniert ist. Um dem Benutzertest schon einmal vorzugreifen – das Nachladen gestaltete sich äußerst angenehm. Das wären die Kernfeatures der neuen LP 500 von Walther. Optional lassen sich noch Gewichte, andere Zügel oder auch ein 5D-

Griff anbringen. Aber hier ging es ja im Kern darum, was man als Expert-Version nach Hause bekommt. Ein schönes, wenn auch technisch nicht ausschlaggebendes Detail: Die 3D-Beschriftung links und rechts. Wirklich schön anzusehen, aber es gibt leider keine Wunschbeschriftung, sondern nur „Walther“ auf der einen und „LP 500“ auf der anderen Seite. *„Das Verfahren ist doch etwas zu aufwändig, um hier jedem seinen eigenen Schriftzug zu gönnen“*, sagt Thomas Bretschneider, dem man im Gespräch am Standort in Ulm den Stolz auf diese neue Waffe schon anmerkt. *„In der neuen Waffe stecken unzählige Stunden Arbeit. Alexander Kindig [Schütze bei der SB Burgau, d. Red.], einer unserer Schützen, nutzt die*

*LP 500 schon von Anfang an und hat uns im Vorfeld der Einführung immer wieder Tipps aus dem Schützenalltag geliefert, die wir nach Möglichkeit in die Waffe haben mit einfließen lassen.“*

Das waren und sind interessante Einblicke in die Entstehung der LP 500 und wie viel Arbeit dahinter steckt, eine solche neue LuPi zu konstruieren. Diese ganze Mühe folgt dabei einem einzigen Bestreben, das auch gleich zum Slogan für die LP wurde: Best Performance!

### Der Test:

Wie bei VISIER üblich, musste auch die futuristische LuPi auf den Teststand. Fest eingespannt in die Meyton-Anlage, sollten sechs Sorten Munition von der Stange durch die Testwaffe gehen. Je zehn Schuss pro Los feuerten die Tester ab. Zum Sieger avancierte die JSB Match Heavy weight mit einem Gewicht von

Die gesamte Abzugsgruppe der Walther LP 500 lässt sich mit wenigen Handgriffen tauschen. Das ist vor allem für den Wettkampf hilfreich.



8,26 Grains und einem umschlossenen Streukreis von 6,3 Millimetern. Auf den folgenden Plätzen lagen die RWS Match Plus mit 7,00 Grains Gewicht und einem Streukreis 6,74 Millimetern und die JSB Match Light weight mit 7,72 Grains Gewicht und einem Streukreis von 7,38 Millimetern. Danach stand eine ganze Serie von 40 Schuss mit den besten beiden auf dem Programm. Hier konnte dann die RWS Match Plus den Sieg davon tragen. Ihr umschlossener Streukreis lag bei 8,4 Millimetern, während die JSB-Sorte 8,66 produzierte. Hier sei aber angemerkt, dass in den Serien jeweils nur zwei oder drei Schuss – das gilt für beide Sorten – den Streukreis öffneten.

Aber natürlich ging es auch um das Feeling der neuen Waffe. Also schossen die Tester auch so mit der LP 500. Nach der obligatorischen Anpassung des Griffs, der Visierung und anderer Parameter

ging es los. Die LuPi schmiegt sich wunderbar an. Das Visierbild zeigt sich klar, die ganze Waffe ist exzellent ausbalanciert, so dass die Tester keine Zusatzgewichte brauchen. Auch der Abzug präsentierte sich als einwandfrei. Der Druckpunkt lässt sich einfach finden. Das Nachladen fällt einfach durch das Ladefenster und der Schussimpuls ist kaum spürbar. Zum Vergleich schossen die Tester auch noch einmal mit einer LP 500 mit elektronischem Abzug. Hier schieden sich dann die Geister, was nun besser wäre.

#### Fazit:

Die LP 500 (mit 1931 Euro schon zu den oberen gehörend) dürfte sich zu einem ernstesten Konkurrenten für andere Herstel-

ler entwickeln. Griff, Lauf, die Innovation und die Verbesserungen zeugen davon, dass sich hier jemand Gedanken gemacht hat. Die Fertigungsqualität stimmt hier an allen Ecken und Enden – eben Made in Germany. Die Individualisierungsoptionen, das breite Angebot an Modellen, auch für den kleineren Geldbeutel, wissen zu gefallen. Man darf wirklich gespannt sein, ob die nächste Generation von Walther Luftpistolen zu neuen Ufern aufbricht.

*Text: Alexander Losert*

Die Testwaffe stellte Carl Walther ([www.carl-walther.com](http://www.carl-walther.com)) zur Verfügung. Vielen Dank dafür.



Schießtest: Walther LP 500				
Nr.	Fabrikpatronen (grs)	SK (mm)	v <sub>1</sub> (m/s)	E <sub>1</sub> (J)
1	7,00 grs RWS Match Plus	6,74	153,2	5,28
2	7,56 grs H & N Finale Match	7,46	146,1	5,23
3	7,72 grs JSB Match Light weight	7,38	148,7	5,53
4	8,02 grs JSB Match Middle weight	8,32	145,7	5,52
5	8,20 grs R 10 Match	7,64	143,4	5,45
6	8,26 grs JSB Match Heavy weight	<b>6,30</b>	144,5	5,64

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussdistanz zehn Meter. Waffe fest eingespannt. Bei den Angaben handelt es sich um 10-Schuss-Gruppen. v<sub>1</sub> (m/s) = Geschwindigkeit eines Meter vor der Mündung, Mittelwert aus zehn Schuss. E<sub>1</sub> (J) = anhand von v<sub>1</sub> und Geschossgewicht ermittelter Geschossenergiewert in Joule.

Durch den flachen, mittig positionierten Ladehebel ist die Waffe schon ab Werk für Links- und Rechtsschützen geeignet. Nichts muss also umgesteckt werden.